



Ausbildungs- initiative für Jugendliche mit Förderbedarf



Was ist die Ausbildungsinitiative Freudenstadt?



Die Ausbildungsinitiative bietet Förderschulabgängern im Landkreis Freudenstadt eine berufliche Perspektive. In Kooperation mit Förderschulen, Agentur für Arbeit, Landkreis und IHK Nordschwarzwald haben zahlreiche mittelständische Unternehmen aus der Region dieses Ausbildungsprojekt ins Leben gerufen. Die Initiative bietet Jugendlichen mit Förderbedarf die Möglichkeit sich zum/zur Metallfeinbearbeiter/in ausbilden zu lassen und ermöglicht ihnen so den Einstieg in das Berufsleben.

Welche Förderungen gibt es?

- Die Agentur für Arbeit fördert die Ausbildung mit einem Ausbildungszuschuss über die gesamte Dauer der Ausbildung in Höhe von derzeit 60 % der Vergütung des dritten Ausbildungsjahres.
- Im Rahmen des Projekts werden „ausbildungsbegleitende Hilfen“ (abH) angeboten. Die Jugendlichen können auf ein gezieltes, fachbezogenes Nachhilfeangebot zurückgreifen. Die Kosten hierfür trägt die Agentur für Arbeit.
- Sofern basierend auf guten Noten eine Vollausbildung (z. B. zum Zerspanungsmechaniker) möglich ist, kann bei der Agentur für Arbeit eine Verlängerung der „ausbildungsbegleitenden Hilfen“ (abH) beantragt werden.

Wie werde ich Partner?

Um eine kontinuierliche Förderung im Rahmen der Initiative zu sichern und zu erweitern, sind wir besonders auf Unternehmen angewiesen, die Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen.

Bilden Sie bereits in Metallberufen aus und möchten soziale Verantwortung für unsere Region übernehmen?

Engagieren Sie sich in der Ausbildungsinitiative! Wir stehen Ihnen dabei gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Herrn **Michael Jost** von der **IHK Nordschwarzwald**. (Kontakt Daten siehe Rückseite).



Die Ausbildung zum Metallfeinbearbeiter



Das Berufsbild der Metallfeinbearbeiter beinhaltet die Metallbearbeitung, Montage und Instandsetzung von Teilen, Maschinen, Geräten und Apparaten. Zu den Tätigkeiten zählen hauptsächlich Drehen, Bohren und Fräsen.

Zur Ausbildung gehören neben dem Erlernen der praktischen Tätigkeiten auch theoretische Inhalte. Die Azubis lernen den Umgang mit den unterschiedlichen Werkstoffen, Lesen von technischen Zeichnungen und grundlegende Bedienungs- und Bearbeitungsvorgänge an Dreh- sowie Fräsmaschinen.

Berufliche Perspektiven nach der Ausbildung



Die Ausbildungsbetriebe bemühen sich, die ausgebildeten Metallfeinbearbeiter zu unterstützen und in ein festes Angestelltenverhältnis zu übernehmen. Die Erfahrung zeigt, dass sich die Azubis im Laufe der Ausbildung meist zu wertvollen und geschätzten Mitarbeitern entwickeln.

Nach Ausbildungsende kann sich ein Metallfeinbearbeiter durch weitere eineinhalb Jahre Ausbildung zum Industriemechaniker oder Zerspanungsmechaniker weiterbilden lassen.

Wie werde ich Azubi?

- Die Schulleiter der Förderschulen wählen im Herbst in enger Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit geeignete Ausbildungskandidaten aus.
- Die Agentur für Arbeit prüft, welche Schüler „besondere Hilfen“ für eine Integration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt benötigen und die dafür erforderliche Eignung mitbringen. Dies ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Ausbildungsinitiative
- Direkte Bewerbung der förderbedürftigen Schüler bei den Initiativfirmen.
- Nach der Einladung zum Vorstellungsgespräch wird von den Betrieben über die Vergabe der Ausbildungsplätze entschieden.

Kontakt

Bei Rückfragen rund um die Ausbildungsinitiative steht Ihnen Herr Michael Jost von der IHK Nordschwarzwald gerne zur Verfügung:

IHK Nordschwarzwald

Michael Jost

Marie-Curie-Straße 2

72250 Freudenstadt

Telefon 07441 86052-16

jost@pforzheim.ihk.de